

# Gartenblick

## ins Werdenfelser Land



### Gründung und Mulch – ein Dank für die reiche Ernte!

Wir dürfen auf ein wunderbares Gartenjahr zurückblicken! Die Blüten von Apfel- und Birnbäumen haben das kühle Frühjahr gut überstanden und wir durften uns über viele Birnen in guter Qualität freuen. Dass die Ernte bei den Äpfeln nach dem letzten Rekordjahr etwas dürftiger ausfällt, war zu erwarten. Nach einem verhaltenen Start im kühlen Mai freuten sich die Tomaten über den trockenen und heißen Juni und brachten trotz des darauffolgenden regnerischen Sommers auch im Freiland eine gute Ernte. Herbstgemüse wie Kohl und Lauch hatten wieder eine lange Wachstums- und Ernteperiode, sofern sie die ersten Fröste im Oktober gut überstanden hatten. Späte Aussaaten gediehen noch gut. Der Herbst ist auch die Zeit, um sich beim Boden für die reiche Ernte zu bedanken, die uns ernährt hat. Wir können zum Dank das Bodenleben ernähren: Frostharte Gründungspflanzen aussäen, Mulch und Mist aufbringen. Auch eine Gabe Kompost im Frühjahr stärkt das Bodenleben.

Ich wünsche Euch ein gemütliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und freudiges Gartenjahr!

Bernadette Wimmer



### Bequem gärtnern mit dem Hochbeet

Dass die Planung eines Hochbeetes eine Kunst ist, merkt man spätestens, wenn im nächsten Jahr die Erde um einen halben Meter abgesackt ist oder sich Wühlmäuse durchgebohrt haben und Schnecken über die Barrieren klettern. Georg Schmötzer informiert bei der Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereins Bad Bayersoien am 17.01.26 um 19:00 Uhr im Gasthaus Weißes Ross (Dorfstr. 20, Bad Bayersoien) über die durchdachte Planung und Bepflanzung von Hochbeeten. Mitglieder und Nicht-Mitglieder bzw. Mitglieder anderer Vereine sind herzlich willkommen!

Glühweinstand des  
Gartenbauvereins Bayersoien  
30.12.2025 16:00 – 22:00 Uhr  
Brandstatt

Was wissen wir noch über  
Biodiversität?

16.01.2026 19:00 – 20:30 Uhr  
Pfarrheim Murnau

[https://www.kreisbildungswerk-gap.de/veranstaltungen/details/24986\\_was-wissen-wir-noch-ueber-biodiversitaet](https://www.kreisbildungswerk-gap.de/veranstaltungen/details/24986_was-wissen-wir-noch-ueber-biodiversitaet)

Invasive Pflanzen und heimische  
Alternativen für den Garten

13.01.2026 19:00 Uhr online  
[www.lbv.de/garten-vortraege](http://www.lbv.de/garten-vortraege)

Gipfflora im Klimawandel

13.01.2026 19:00 Uhr auch online  
<https://www.bbgev.de/vortraege>

Heimische Bilche / Schlafmäuse

13.01.26 18:00 – 20:00 Uhr online  
<https://helfen.bund-naturschutz.de/artenkennereihe-bilche-13-01-2026/>

Amphibien bestimmen

20.01.26 18:00 – 20:00 Uhr online  
<https://helfen.bund-naturschutz.de/artenkennereihe-amphibien-20-01-2026/>

Mykorrhiza verstehen

20.01.26 17:30 – 20:00 Uhr online  
<https://www.arche-noah.at/kalender/termin-im-detail/?eid=3475>

Schöne Gehölze im Winter

online Landesverband Gartenbau  
21.01.2026 18:00 – 19:00 Uhr  
<https://www.gartenbauvereine.org/vveranstaltungen/2797380/2026/01/21/online-seminar-sch%C3%B6ne-geh%C3%B6lze-im-winter.html>

Vortrag „Das Wunder der Erde“

22.01.2026 19:00 – 20:30 Uhr GAP  
[www.lbv.de/garten-vortraege](http://www.lbv.de/garten-vortraege)

Naturzauber vor der Haustür

29.01.2026 19:00 Uhr online  
<https://www.vhs-gap.de/kurse/gesellschaft/kurs/Das-Wunder-der-Erde/U11000>

Pilzanbau im Hausgarten

29.01.2026 17:00 - 19:00 online  
<https://www.arche-noah.at/kalender/termin-im-detail/?eid=3476>

Neophyten in Bayern

03.02.2026 19:00 Uhr auch online  
<https://www.bbgev.de/vortraege>



Valentina Gottardi  
Danio Miserocchi  
Maciej Michno

# Das zweite Leben der Bäume



## Vorträge zum Thema Streuobst

## Bayerischer Biodiversitätspreis: Hecken und Säume

### Buch über Totholz

Totholz – mehr lebendig als tot! Das Buch erzählt die spannende Geschichte eines umgefallenen Baumes, aber auch die Geschichte des Waldes und seiner Bewohner im Laufe der Jahre und der Jahreszeiten. „Das zweite Leben der Bäume“ kann hier bestellt werden: <https://www.gartenratgeber.de/shop/das-zweite-leben-der-baeume/>

Ob Vogelarten auf der Streuobstwiese oder neue Schaderreger im Klimawandel, diese Vorträge bieten allerlei wissenswertes zum Thema Streuobst: <https://youtube.com/playlist?list=PLAx3VgVCjty8RvDehUsXbsKcn390dUPU9&si=SYHYFzXMAKwMIUQ8>

Bis 31.01.26 können noch Bewerbungen für den Bayerischen Biodiversitätspreis eingereicht werden, der diesmal Hecken und Säume prämiert:

[https://www.naturschutzfonds.bayern.de/biodiversitaet/biodivpreis\\_2026/index.html](https://www.naturschutzfonds.bayern.de/biodiversitaet/biodivpreis_2026/index.html)

### Artenvielfalt im Garten – online Vorträge

Wie gestaltet man einen trockenheitsverträglichen Garten? Warum ist die beliebte Kirschlorbeerhecke ohne Nutzen für die heimische Natur? Wie erschafft man sich ein Naturgartenparadies und erhöht dadurch die Biodiversität? Und was kann bei großen Glasscheiben für unsere Vögel gemacht werden, damit sie diese erkennen? Antworten auf diese spannenden Fragen gibt es bei folgenden 60-minütigen Online-Vorträgen, Beginn um 19 Uhr :

- 13.01.2026: „Invasive Pflanzen und heimische Alternativen im Garten“ mit Michaela Spindler
- 29.01.2026: „Naturzauber vor der Haustür“ mit Tom Vit
- 19.02.2026: „Vogelschlag vermeiden“ mit Peter Stimmler

Kostenlos anmelden unter: [www.lbv.de/garten-vortraege](http://www.lbv.de/garten-vortraege)

Eine weitere Vortragsreihe zu dem Thema finden Sie unter <https://open.vhb.org/blocks/coursemetaselect/detailpage.php?id=211>



Fotos: H.-J. Fünfstück jochen@5erl.de



### Jetzt Nisthilfen basteln

Jetzt ist die richtige Zeit, um Nisthilfen für Vögel und Wildbienen zu basteln, damit sie spätestens Anfang April für die Gäste bereit stehen:

Wildbienen:  
<https://www.lwg.bayern.de/landespflege/gartendokumente/merkblaetter/333880/>

Nistkästen:  
<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkasten/index.html>

### Vögel richtig füttern

An der Vogelfütterung sollten sich keine ansteckenden Vogelkrankheiten verbreiten. Auch das richtige Futter ist wichtig, damit unsere Gartenvögel gut durchkommen:

- Das Futter so anbieten, dass es bei Regen und Schnee trocken bleibt und dass kein Vogelkot ins Futter gelangt, z. B. mit Futtersilos.
- Die Futterstelle sollte vor Katzen und anderen Beutegreifern sicher sein und für Vögel gut überschaubar; in ein paar Metern Entfernung sollten Büsche als Versteck sein.
- Bitte kein Futter in Netzen verwenden, Vögel können sich mit den Zehen darin verfangen.
- Vogelfutter selber machen: Fett (Rindertalg oder Kokosfett), Bio-Sonnenblumenkerne, getrocknete Früchte. Fett erwärmen und Zutaten einrühren. Abgekühlte Masse in Gefäße zum Aufhängen streichen oder in Kiefernzapfen o. ä..
- Nüsse aus fernen Ländern und Getreide sind kein sinnvolles Vogelfutter.







links: Erlenkätzchen, rechts: Haselkätzchen

## Phänologischer Jahresrückblick auf 2025

Um einen Vergleich des letzten phänologischen Jahres mit den Jahren davor durchzuführen, eignet sich am besten die doppelte phänologische Uhr. Diese Uhr bietet der Deutsche Wetterdienst unter seinen Leistungen für jedes Bundesland an. [https://www.dwd.de/DE/leistungen/phaeno\\_uhr/phaenouhr.html](https://www.dwd.de/DE/leistungen/phaeno_uhr/phaenouhr.html) Im äußeren Ring der in Abbildung dargestellten phänologischen Doppeluhr ist der langjährige mittlere Verlauf der phänologischen Jahreszeiten dargestellt (siehe unten rechts). Im Vergleich dazu ist der aktuelle Verlauf der phänologischen Jahreszeiten im inneren Ring abgebildet. Die Dauer einer phänologischen Jahreszeit (in Tagen) wird sowohl beim äußeren als auch beim inneren Ring im jeweiligen Ringabschnitt angegeben. Die phänologische Uhr wird wöchentlich auf der Homepage des DWD aktualisiert.

Was ändert sich? Der Winter wird kürzer, der Frühling beginnt früher, Frühling und Herbst werden länger

Die Jahreszeiten verändern sich im Klimawandel unterschiedlich. Der Winter erwärmt sich beispielsweise stärker als die anderen Jahreszeiten. Frühling und Herbst dauern länger. Die längste Jahreszeit, der Winter, verkürzte sich im Winter 2024/2025 in Bayern auf 100 Tage. Noch in dem Zeitraum von 1961-1990 waren es im Durchschnitt 120 Wintertage.

Von einem Eistag spricht man, wenn die Temperatur über 24 h unter 0° C liegt. Von 1961-1990 warten es durchschnittlich noch 38,7 Eistage pro Winter, von 1991 – 2000 24,1 Tage. Seit dem Beginn der Beobachtungen von Garnet Wachsmann in Altenau im Jahr 2021 schmolz die Anzahl der Eistage auf ganze 8 Tage im Jahr 2024. 2025 gab es bis 01.12. 15 Eistage. Eine Folge davon ist z. B. auch, dass Zecken während des Winters aktiv werden können und mangels Temperaturen unter minus 10°C im Winter kaum noch erfrieren. Honigbienen haben in warmfeuchten Wintern mit Krankheiten zu kämpfen.

In Bayern begann 2025 das Frühjahr früher, als im langjährigen Mittel. Nicht so im Ammertal, obwohl ich bereits Ende Januar erstmals Schneeglöckchen blühten. Mit der Haselblüte startete der Frühling erst am 22.02.25, etwas später als die Jahre zuvor. Es schloss sich ein langer Frühling mit 95 Tagen im Ammertal an. Dann folgten 86 Sommertage, 73 Herbsttage und nur 99 Wintertage. Mit nur 9 Tagen war bei uns der Spätherbst als kürzeste Jahreszeit zu Gast.

Die Ursache für das lange Frühjahr lag sicherlich auch an dem vergleichsweise kühlen Mai, der mit 10,6° Monatsdurchschnittstemperatur gegenüber dem Mittel 12,3°C fast 2°C kälter war. Die Monate Januar bis April lagen jedoch alle über dem Durchschnitt. Der Juni übertraf 18,5°C Durchschnittstemperatur sogar den Juli und August und war der wärmste Monat in diesem Jahr im Ammertal. So begann die Lindenblüte und damit der Hochsommer bereits Mitte Juni und nicht erst im Juli.

Viele Pflanzen und Tiere reagieren auf den Klimawandel. Wenn Arten aussterben oder Ökosysteme zusammenbrechen ist das nicht nur eine Angelegenheit der Natur. Weil auch der Mensch auf vielerlei Weise von Tieren und Pflanzen und den von ihnen erbrachten Ökosystem-Dienstleistungen profitiert, kann ein Verlust an Artenvielfalt weitreichende Folgen haben: <https://www.helmholtz-klima.de/klimafakten/behauptung-tiere-und-pflanzen-werden-sich-den-klimawandel-anpassen>

Haben Sie an der Hasel oder Erle die männlichen Blüten für das kommende Jahr schon gesehen (Abb. oben rechts)? Sie warten gut geschützt auf frühlingshafte Temperaturen. In geschützten Lagen können die Haseln bereits im Dezember blühen.

Garnet Wachsmann

